



KICK **megahertz** **BR** **ARD** **FFF Bayern** **FH** **Deutscher Fernsehpreis** **AIXSPONZA** **GREENPOWER** **Acker**

Filmpädagogische Begleitmaterialien

CHECKER TOBI 3:

DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE

Deutschland 2025, 90 Min.

Kinostart: 8. Januar 2026, MFA+ FilmDistribution e.K.

Regie und Buch	Antonia Simm
Kamera	Johannes Obermaier
Schnitt	Florian Kohlert
Musik	Samuel Woottoon, Nina Sonnenberg
Produzent*innen	Fidelis Mager, Oliver Gernstl
Mitwirkende/Darsteller*innen	Tobias Krell (Checker Tobi), Marina M. Blanke (Checkerin Marina), Theodor Latta (Tobi, acht Jahre), Lilou Jyoti Weerts (Marina, acht Jahre), Hanitra Markolf Rakotonirina, Malte Jochmann, Samara Sánchez Pöll, Nicolaus Seefeld u. a.

FSK	ohne Altersbeschränkung (beantragt)
Pädagogische Altersempfehlung	7 bis 11 Jahre; 2. bis 5. Klasse
Themen	Erde, Zeit, Umwelt, Umweltschutz, Abenteuer, Dokumentarfilm
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Sachkunde, Ethik/Religion, Geografie

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
MFA+ FilmDistribution e.K. Bismarckplatz 9 93047 Regensburg	MFA+ FilmDistribution e.K.	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de
info@mfa-film.de www.mfa-film.de		

Zeitreisen

In dieser Geschichte war es mir besonders wichtig, den Kindern eine Stimme zu geben – sind sie doch die wahren Expert*innen, wenn es um Erde geht: Sie erleben sie hautnah, mit allen Sinnen. Kinder zu bestärken, selbst etwas in die Hand zu nehmen, war mir schon immer ein großes Anliegen. Mit diesem Film möchte ich außerdem zeigen, dass in uns allen ein kleiner Tobi steckt. Ich wünsche mir, dass unsere Kinobesucher*innen – ob groß oder klein – Lust bekommen, die Ärmel hochzukrempeln, die Welt um sich herum neugierig zu entdecken und so die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Antonia Simm

Regisseurin und Drehbuchautorin von CHECKER TOBI 3

Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich? Tobi kann es nicht glauben. Er hat die Antwort vergessen. Dabei war doch er selbst es, der diese Frage schon einmal vor etwa 30 Jahren gestellt und auch beantwortet hatte. Auf einer alten Videokassette entdeckt Tobi diese allererste Checker-Frage wieder, präsentiert von einem noch sehr jungen Tobi in einer selbstgemachten Reportageshow. Danach lässt den erwachsenen Tobi die Frage nicht mehr los. Denn dummerweise bricht die Aufnahme exakt in dem Moment ab, in dem der junge Tobi die Antwort verrät. Spätestens, als dem erwachsenen Tobi dann auch noch sein jüngeres Ich erscheint und ihn ermutigt, der Frage selbst noch einmal auf den Grund zu gehen, macht Tobi sich auf den Weg. Denn eines will er ganz sicher nicht sein: ein langweiliger Erwachsener.

Drehte sich der erste Checker-Tobi-Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN um das Element Wasser und der zweite Kinofilm CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN um Luft, so widmet sich der dritte Teil nun dem Element Erde und wie diese sich im Zusammenspiel mit der Zeit verändert.

Tobis erste Station ist Madagaskar. Eine ganz eigene Tierwelt entdeckt er dort, mit Arten, die es nur dort gibt – weil die Insel sich einst vom Festland gelöst hat und die Entfernung zu diesem für die Tier- und Pflanzenwelt einen Schutzraum eröffnet hat. Als traditioneller Ort der Erinnerung gilt auf Madagaskar der Nationalpark Tsingy de Bemaraha, ein Wald aus Steinen, der über Jahrtausende aus versteinerten Korallen und Muscheln entstanden ist. Alt, wenngleich auch „nur“ bis zu 1.000 Jahre, sind auch die Baobabs, jene riesigen Bäume, die viel Wasser speichern können und dadurch auch manch ein Feuer überstehen können. Während der umliegende Wald für Landwirtschaft niedergebrannt wurde, blieben die Baobabs wie Mahnmale stehen. Nun bemüht man sich um eine Wiederaufforstung. Überdies gelten die Baobabs als Wächter der Erde, weil sie durch ihre Wasserreserven auch dazu beitragen, die Erde um sie herum wieder fruchtbar zu machen.

Samen von Baobab-Bäumen führen Tobi danach in eine eiskalte Region: nach Spitzbergen, das zu Norwegen gehört. Denn dort befindet sich seit 2008 der Svalbard Global Seed Vault, eine Hochsicherheitseinrichtung, in der Samen aus aller Welt gelagert werden. Die ständig gefrorene Höhle bietet optimale Bedingungen für eine Aufbewahrung, so dass man sie auch als „Gefriertruhe“ für Samen bezeichnen kann. Sie gilt als wichtigster Ort der Welt, weil dadurch die globale Vielfalt an Pflanzen erhalten – und im Notfall auch wiederhergestellt – werden kann.

Die Zeit des Kohlekraftwerks auf Spitzbergen neigt sich dem Ende zu. Es ist das letzte Kohlekraftwerk, das Norwegen noch betreibt. Doch als Mittel der Energieherstellung ist es nicht mehr zeitgemäß. Über den Lauf von 60 Millionen Jahren ist aus Bäumen Kohle geworden, die dann in vergleichsweise kurzer Zeit gefördert und verbrannt wurde – mit einem großen negativen Effekt: Beim Verbrennen wurde CO₂ freigesetzt, das den Klimawandel vorangetrieben hat. Die Wunder der Erde – gegen sie verwendet.

Nachdem Tobi nun zwar viel über die Kraft der Erde erfahren hat, hat er noch immer nicht die Antwort auf seine Frage gefunden. Schon immer hatten ihn als Kind die Maya fasziniert. Ob eine Reise nach Mexiko ihn auf die richtige Spur bringt?

Dort jedenfalls trifft er auf eine Köchin, die noch immer gerne nach alten Rezepten und mit alten Mitteln kocht und Tobi auch zeigt, wie traditionell Mais in Mexikos Süden teils angebaut wird. Tobi ist fasziniert, wie die unterschiedlichen Gemüsesorten Bohnen, Kürbisse und Mais miteinander harmonieren, sich den Platz teilen und sich gegenseitig schützen und unterstützen – Maisfelder in Deutschland sehen ganz anders aus. Eine andere Begegnung mit Traditionen öffnet für Tobi der Besuch alter Ausgrabungsfelder mit einem Archäologen. Verborgene in der Erde sind Spuren alter Häuser und Werkzeuge, die Einblicke in vergangene Lebensgewohnheiten eröffnen.

Bei einem Ausflug auf eine Maya-Pyramide schließlich erscheint Tobi noch einmal sein jüngeres Ich. Und plötzlich begreift Tobi, welche wichtige Rolle die Zeit bei all dem gespielt hat, was er im Laufe seiner Reise beobachten und kennenlernen durfte. Damit hat Tobi die Antwort wiedergefunden: Die Zeit ist es, die die mächtigsten Spuren im Erdreich hinterlässt, die Kontinente verschiebt, die Pflanzen wachsen lässt und die Entstehung von Arten begünstigt, während Menschen lernen, ihr Wissen an kommende Generationen weitergeben und damit mitbestimmen, wie Menschen mit der Erde umgehen. Dies nimmt sich Tobi zu Herzen. Es gilt die Zeit zu nutzen, um sich für den Schutz der Erde einzusetzen, die so wichtig für das Leben auf der Welt ist. Zurück in Deutschland lässt Tobi mit einem Bagger das Kopfsteinpflaster vor dem Checker-Studio aufreißen, um dort gemeinsam mit Kindern ein Beet anzulegen.

Auch der dritte „Checker Tobi“-Kinofilm besticht durch seine beeindruckenden Aufnahmen. Vor allem bei den Zwischenstopps auf Madagaskar und Spitzbergen sprechen die Bilder für sich. Während Nahaufnahmen etwa ein Chamäleon aus ungeahnter Nähe zeigen, prägen sich die Totalen der weißen Schneelandschaft auf Spitzbergen ebenso ein wie die Luftbilder des Nationalparks auf Madagaskar. Die ehrliche Neugier und Aufgeschlossenheit des Moderators sowie seine Faszination für das Beobachtete überträgt sich auch dieses Mal auf das Publikum.

Andererseits nehmen fiktionale Elemente nun einen größeren Raum in der Geschichte ein. War in den ersten beiden Kinofilmen ein Rätsel mit unterschiedlichen Fragen oder Elementen leitend, so ist es nun das Zwiegespräch von Tobi mit seinem jüngeren Ich. Zugleich verfolgt der Film zwei große Themen: Zum einen wirft er einen Blick auf das Element Erde, zum anderen auf den weitaus abstrakteren Aspekt der Zeit. Dennoch bleibt die Reise und die Beantwortung der „ersten Checker-Frage“ kein Selbstzweck. Die letzte Szene schlägt die Brücke zum Lebensalltag. Wer so viel über Erde gelernt hat, der kann auch aktiv mit ihr umgehen. CHECKER TOBI 3 endet mit einem aktivierenden und motivierenden Aufruf, im Kleinen selbst einen Beitrag zum Schutz und zur Bewahrung der Umwelt zu leisten. Wie es im begleitenden Song zum Abspann heißt: Auf die Plätze, fertig, los!

Über die Arbeitsblätter

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie CHECKER TOBI 3: DIE GEHEIME HERRSCHERIN DER ERDE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Arbeitsblatt 1 eignet sich zur Vorbereitung auf den Kinobesuch und lädt zum Sammeln von Assoziationen zum Element Erde sowie zum rätselhaften Filmtitel ein. **Arbeitsblätter 2 bis 4** sollten idealerweise in Kleingruppen bearbeitet werden. Jeder Aufgabenblock konzentriert sich auf eine Station von Tobis Reise und regt zur Rekapitulation an, was Tobi in dieser erfährt. Wenn jede Gruppe ihre Ergebnisse vorstellt, kann so der gesamte Film in überschaubarem Zeitrahmen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Vor allem visuelle Eindrücke spielen bei diesen Aufgaben eine große Rolle und verbinden inhaltliche Themen und Filmgestaltung. **Arbeitsblatt 5** dient als thematische Zusammenfassung, verdeutlicht noch einmal den roten Faden des Films und regt abschließend zur eigenen Auseinandersetzung an.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Hinweis: Wenn auf diesem Arbeitsblatt über „Erde“ gesprochen wird, ist nicht der Planet Erde gemeint. Hier geht es um das Naturelement Erde.

a) Wie planen eine Checker-Folge

Stellt euch vor, ihr dürft eine Checker-Folge über das Naturelement Erde planen. Was könnte in dieser über Erde erzählt werden? Bildet Kleingruppen und überlegt, an welchen Orten man zeigen könnte, was alles „in der Erde steckt“ und welche Menschen mit Erde arbeiten und darüber erzählen könnten. Besprecht eure Ergebnisse danach gemeinsam.

Das können wir erzählen	
Dorthin können wir reisen	
Mit diesen Menschen können wir reden	

b) „Die geheime Herrscherin der Erde“

Eine Frage bestimmt den dritten „Checker Tobis“-Film: Wer ist „die geheime Herrscherin der Erde“? Überlegt euch in Kleingruppen, wie die Antwort auf diese Frage sein könnte. Begründet eure Antworten und haltet eure Ideen schriftlich fest. Seht euch diese nach dem Kinobesuch noch einmal an und besprecht, wo ihr richtig lagt.

c) Die Schauplätze des Films entdecken

Tobis Reise führt in dieses Mal von Deutschland nach Madagaskar, von Madagaskar nach Spitzbergen, von Spitzbergen nach Mexiko, und von Mexiko wieder zurück nach Deutschland. Wo befinden sich diese Ländern auf der Welt? Markiere sie auf einer Karte und zeichne Tobis Reise nach.

Such-Tipp:

Informationen über Madagaskar, Spitzbergen und Mexiko findet ihr zum Beispiel im Internet unter <https://www.kinderweltreise.de>

d) Beobachtungsaufgabe

Wann tauchen Regenwürmer im Film auf? Merkt euch die Szenen! (Ihr braucht die Antworten noch einmal für die Aufgabe b in Aufgabenblock 4.)

Aufgabenblock 2: Auf Madagaskar

Tobis neue Reise führt ihn dieses Mal zuerst auf die Insel Madagaskar.

a) Einblicke in die Tierwelt Madagaskars

Auf Madagaskar lernen wir unter anderem die beiden folgenden Tierarten kennen. Kannst du dich an die Namen der Tiere erinnern? Schreibe sie unter die Bilder.



1



2

Beschreibe, was diese Tierarten auf Madagaskar so besonders macht und warum das so ist.

b) Die Baobabs

Auf Madagaskar kommt Tobi auch zu den Baobab-Bäumen. Diese werden auf der Insel auch als „Wächter der Erde“ bezeichnet. Beschreibe, warum sie diesen Namen tragen.

c) Die Schönheit der Natur zeigen

Die Bilder auf dem folgenden Arbeitsblatt machen auf je ganz eigene Art und Weise sichtbar, wie schön die Natur ist. Welches dieser Bilder findest du besonders eindrucksvoll? Beschreibe, was darauf zu sehen. Achte auch darauf, aus welcher Entfernung die Orte, Menschen oder Tiere zu sehen sind und wie groß oder klein sie auf den Bildern wirken.

Standfotos: Auf Madagaskar



1



2



3

Aufgabenblock 3: Auf Spitzbergen

a) Der wichtigste Ort der Welt

Die zweite Station von Tobis Reise ist die Insel Spitzbergen. Tobi muss dort einen Koffer aus Madagaskar mit sehr wertvollem Inhalt abliefern – und zwar an dem „wichtigsten Ort der Welt“. Worum handelt es sich bei diesem Ort? Warum ist dieser so wichtig?

b) Kohle

Auf Spitzbergen kann Tobi auch ein Kohlebergwerk besichtigen. Erkläre anhand der folgenden Bilder aus dem Film, wie Kohle entsteht, wozu sie verwendet wird und welche Folgen ihre Verwendung hat.



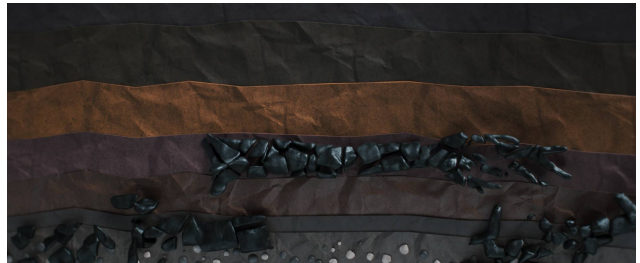
1



2



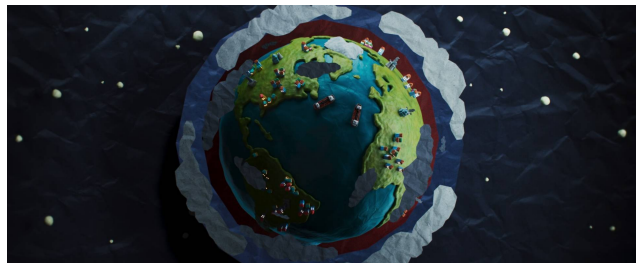
3



4



5



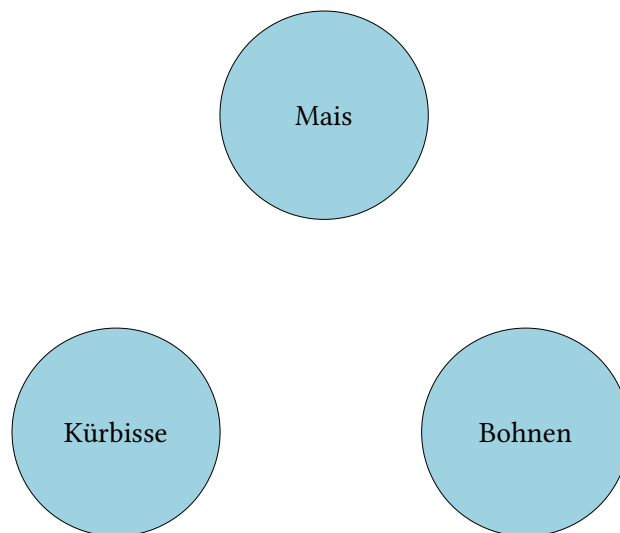
6

Aufgabenblock 4: In Mexiko

Die dritte große Station der Reise ist Mexiko, wo Tobi sich auf die Spuren der alten Maya begibt.

a) Maisanbau

Das Maisfeld, das Tobi in Mexiko besucht, sieht ganz anders aus als die meisten Maisfelder in Deutschland. Dort wachsen unterschiedliche Maissorten, Bohnen und Kürbisse wild nebeneinander. Stelle durch Pfeile Verbindungen zwischen den Gemüsesorten her: Wie unterstützen sich die Sorten gegenseitig?



Was kann man von diese Art des Gemüseanbaus lernen?

b) Kleine Garten-Superhelden: Regenwürmer

Regenwürmer tauchen gleich mehrfach in CHECKER TOBI 3 auf. Fasse zusammen, was Tobi in Mexiko über die Bedeutung von Regenwürmern für gesunde Böden erfährt.

In welchen anderen Szenen des Films tauchen Regenwürmer auf? Seht euch auch das Filmplakat an. Was meint ihr: Warum zeigen die Filmemacher*innen diese Tiere so oft?

Tipp: Mehr über Regenwürmer findest du unter <https://www.wwf-junior.de/tiere/regenwuermern>

c) Vergangenheit und Zukunft

In Mexiko findet Tobi Spuren aus der Vergangenheit. Aber auch die Zukunft spielt dort eine wichtige Rolle. Erkläre dies anhand der Bilder auf dem folgenden Blatt.

Bild 1	
Bild 2	
Bild 3	

Standfotos: In Mexiko



1



2



3

Aufgabenblock 5: Zeit

a) Die Lösung der allerersten Checker-Frage

Als Tobi auf der Pyramide sitzt, fällt ihm die Antwort auf die allererste Checker-Frage wieder ein.

- Schreibe in die Spalte rechts, welche Filmszenen zu Tobis Aussagen passen.
- Im Film gibt es noch mehr Szenen, in denen Zeit bei der Veränderung der Erde eine wichtige Rolle spielt. Ergänze weitere Sätze und schreibe dazu, an welche Filmszenen du dabei gedacht hast.

„Es ist die Zeit! Denn die Zeit hinterlässt unaufhaltsam wie eine heimliche Herrscherin mächtige Spuren im Erdreich und verändert dabei alles auf der Welt:

Kontinente und Länder, die sich formen.

Samen, die zu großen Bäumen werden.

Tiere, die sich zu neuen Arten entwickeln.

Und wir Menschen, die wir mit der Zeit lernen, entdecken und an nächste Generationen weitergeben.

Die Zeit lässt Dinge wachsen, Neues entstehen und bewahrt das Wissen von früher für die Welt von morgen.“

b) Die Zeit nutzen – gesunde Böden fördern

Tobi sagt am Ende: „Zeit steckt in der Erde. Und wir müssen sie nutzen, um der Erde wieder Gutes zu tun.“ Danach lässt Tobi vor dem Checker-Studio das Pflaster aufreißen und beginnt, mit Kindern ein kleines Beet anzulegen.

Besprecht in Kleingruppen

- Wie kann ein solches Beet die Heilung des Bodens anregen? Wozu kann das Beet genutzt werden?
- Erstellt einen Arbeitsplan: Was ist nötig, um ein gutes Beet mit gesundem, fruchtbaren Boden anzulegen? Welches Material braucht ihr? Welche Rolle spielt Zeit dabei? Welche Arbeit ist nötig, um das Beet zu pflegen und zu erhalten?
- Seht euch auf eurem Schulgelände, zu Hause oder an eurem Wohnort um: An welchen Stellen gibt es große bebaute Flächen ohne Beete und Grünflächen? Sind diese bebauten Flächen in dieser Größe notwendig? Gäbe es die Möglichkeit, Teile davon wieder in Grünflächen umzuwandeln? Welche Vor- oder Nachteile hätte dies?

Tragt eure Ergebnisse in der Klasse zusammen.

Weiterführende Fragen

- Welche Beispiele zeigt der Film dafür, was einen guten Boden ausmacht und wie dieser erhalten werden kann?
- Wie könnte man dem Boden noch „wieder Gutes tun“?
- Welches Verhalten ist besonders schädlich? Wie sollten wir uns verhalten, um den Boden nicht oder zumindest weniger zu schädigen?

Tragt eure Ergebnisse in der Klasse zusammen und erstellt daraus Vorschläge, um den Boden zu schützen und zu bewahren.

Weiterführende Informationen unserer Partner

Die GemüseAckerdemie – Hier wächst Wissen!



Jetzt mitmachen, mehr Infos gibt es hier: www.gemueseackerdemie.de

Das mehrjährige Bildungsprogramm bringt Natur, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung direkt aufs Schulgelände – mit echtem Gemüseanbau vor Ort. Schüler*innen säen, pflegen, ernten und erleben dabei ganz praktisch, wie aus einem kleinen Samenkorn eine knackige Möhre wird – und wie gut sie schmeckt! Gemeinsam übernehmen sie Verantwortung für ihren Acker, entdecken natürliche Kreisläufe mit allen Sinnen und erfahren, wie ihr eigenes Handeln unsere Welt beeinflusst.

Das Ziel: Eine Generation, die weiß, was sie isst!

„Schools for Earth“ – ein GREENPEACE-Schulprojekt



Mit „Schools for Earth“ setzen Schulen aller Schulformen Klimaschutz im Schulalltag um und gehen erste oder nächste Schritte in Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit – durch Projekte, Unterrichtseinheiten und nachhaltige Schulentwicklung. Zu den kostenlosen Angeboten des Projekts zählen Bildungsmaterialien, Vernetzung und Fortbildung, ein CO2-Schulrechner sowie die Option einer Zertifizierung mit dem „Schools for Earth“-Schullabel. Die Grundschul-Ausgabe des Bildungsmaterials „Gemeinsam für das Klima“ unterstützt Lehrkräfte bei

der Vermittlung der komplexen Themen und globalen Herausforderungen Klima, Klimawandel und Klimaschutz in der Grundschule. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet das Material der gesamten Schulgemeinschaft konkrete Handlungsoptionen für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Weitere Infos hier: <https://act.gp/grundschule>

Die NAJU (Naturschutzjugend im NABU)



Die NAJU (Naturschutzjugend im NABU) ist eine unabhängige, gemeinnützige Jugendorganisation und deutschlandweit der größte Kinder- und Jugendverband im Natur- und Umweltschutz. Die NAJU entwickelt vielfältige Bildungsmaterialien, um alle in der Vermittlung von Naturwissen Aktiven zu unterstützen und Kinder für die Natur zu faszinieren – sei es zu den Themen Insekten, Bodenlebewesen oder Moor.

Kinder können ins NAJUversum auf www.najuversum.de – die neue Internet-Plattform für Kinder, Eltern und Lehrer – eintauchen und verschiedene Lebensräume und

die dort lebenden Arten kennenlernen, spielerisch Zusammenhänge begreifen und Ideen für ihren Schutz entwickeln. Auf www.NAJU.de finden Sie eine Vielzahl kostenfreier Downloadmaterialien.